

*Die Arbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern lebt durch Beziehungen von Menschen miteinander und mit Gott. Unsere Arbeit mit allen Menschen, insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen und spiegelt die Liebe Gottes zu jedem Menschen.*

Diese Haltung findet Ausdruck im folgendem Verhaltenskodex:

- 1.** Ich trage durch mein Verhalten dazu bei, dass sich jede\*r sicher fühlen kann und niemand durch Worte oder Handlungen verletzt wird.
- 2.** Ich schütze die Menschen, mit denen ich zu tun habe, vor körperlicher oder seelischer Gewalt.  
Dazu gehört:
  - ✓ Niemand darf zu etwas gezwungen werden.
  - ✓ Niemand darf gegen seinen Willen berührt werden.
  - ✓ Niemand darf beleidigt oder bloßgestellt werden.
  - ✓ Niemand darf ausgegrenzt oder gemobbt werden.
  - ✓ Niemand darf in sexueller Weise angefasst werden.
  - ✓ Niemand darf grob oder gewalttätig behandelt werden.
  - ✓ Alle dürfen „Nein“ sagen. Ein „Nein“ muss respektiert werden.
- 3.** Ich achte die persönlichen Grenzen der Menschen um mich herum beachten und teile den anderen auch meine Grenzen mit.
- 4.** Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter\*in bewusst.  
Ich missbrauche meine Rolle nicht  
und gehe verantwortungsvoll mit meinen Einflussmöglichkeiten um.  
Mit den individuellen Bedürfnissen nach Nähe und Distanz gehe ich sehr behutsam um.
- 5. Ich gehe k e i n e intimen oder sexuellen Kontakte zu mir anvertrauten Menschen ein.**
- 6.** Ich verhalte mich respektvoll und wertschätzend,  
sowohl im direkten Gespräch, als auch in der Kommunikation im digitalen Raum.
- 7.** Ich verstehe mich selbst als Vorbild.  
Dazu gehört, dass auch ich mich an die vereinbarten Regeln halte.  
Ich bin offen für Kritik und nehme Rückmeldungen ernst.  
Ich bin bereit das eigene Verhalten zu überdenken und gegebenenfalls zu ändern.  
Ich übe Kritik sachlich und fair.
- 8.** Wenn ich eine Grenzüberschreitung bei meiner Tätigkeit bemerke, schaue ich nicht weg,  
sondern ich greife ein. Bei Bedarf hole ich mir Unterstützung.  
  
Ich informiere darüber meine\*n Vorgesetzt\*e oder die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Dr. Doris Roller. Ist das nicht möglich, wende ich mich an die regionalen Ansprechpartner Dirk Kaiser oder Dr. Silke Streiftau ((Kontakt Daten umseitig) oder an die kirchliche Meldestelle ([meldestellesg@elkb.de](mailto:meldestellesg@elkb.de); Tel 089 55 95 342)
- 9.** Gleiches gilt, wenn ich von einer Grenzüberschreitung erfahre.
- 10.** Ich weiß, dass eine Basisschulung verpflichtend ist  
und alle 5 Jahre wiederholt werden soll um aufmerksam zu bleiben.

**Ich bin mit diesem Verhaltenskodex einverstanden.**

Lauingen, den .....

Datum

Name

Unterschrift

Kontaktpersonen in der Gemeinde:

Pfrin A.E. Diederich. [andrea.diederich@elkb.de](mailto:andrea.diederich@elkb.de); 920994

Vertrauensfrau Dr Doris Roller. [Doris.Roller@elkb.de](mailto:Doris.Roller@elkb.de), 09072/1758

Kontaktpersonen des Dekanats sind:

**Dirk Kaiser** und **Dr. Silke Streiftau**

0731/97498 – 35 und 0731/97498 - 36

[Ansprechperson.dekanat-neu-ulm-1@elkb.de](mailto:Ansprechperson.dekanat-neu-ulm-1@elkb.de)

[Ansprechperson.dekanat-neu-ulm-2@elkb.de](mailto:Ansprechperson.dekanat-neu-ulm-2@elkb.de)

## Schutzkonzept der Kirchengemeinde

**AKTIV GEGEN  
MISSBRAUCH**



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern

